



**Protokoll der
Konstituierenden Sitzung der Expertengruppe Online-Ressourcen
am 15. Juli 2003 in der
Deutschen Bibliothek Frankfurt am Main**

Status: genehmigt

Beginn: 10:35 Uhr

Ende: 16:00 Uhr

Teilnehmer:

Frau Block	HBZ
Herr Heise	SBB/ZDB
Frau Henze (Vorsitz)	DDB
Herr Heuvelmann	DDB (Gast)
Herr Müller	BSB
Frau Nienerza	HeBIS
Frau Ristau	KOBV
Frau Schroeder	DDB (Gast)
Frau Solberg	DDB (Gast)
Frau Weber	DDB (Gast)
Frau Werner	DDB (Gast)
Frau Wiegandt	GBV (in Vertretung von Frau Dr. Block)
Herr Wolf	BSZ

Protokoll:

Frau Oehlschläger	DDB
-------------------	-----

Tagesordnung

1. Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung
2. Organisatorisches
3. Frau Kathrin Schroeder, DDB:
Persistent-Identifizier-Aktivitäten Der Deutschen Bibliothek im Zusammenhang mit dem Projekt EPICUR
4. AfS-Umfrage 2002 betr.
 - Kennzeichnung lizenzfreier Online-Ressourcen
 - Aufführung einer Herkunftskennung, der zeitlichen Gültigkeit und des Inhaltsumfangs einer URL
 - Aufführung der URN
5. Regelwerk
 - Regelungsbedarf: Überarbeitung von RAK-NBM § 109,3
(Angleichung der Praxis der Verzeichnung von Schriftenreihen, die parallel gedruckt und online erscheinen)
 - Regelungsbedarf: Digitale Karten
6. Vorschläge zum Arbeitsprogramm der Expertengruppe Online-Ressourcen
7. Verschiedenes

Über den ftp-Server bereitgestellte Unterlagen

- Tagesordnung
(Dateiname: Tagesordnung_20030715.doc)
- Zu TOP 3
- Powerpoint-Präsentation des Vortrages von Frau Schroeder
(Dateiname: 3_EPICUR_20030715.ppt)
- Zu TOP 4
- Dateiname:
 - 4_1_HeBISAnforderungen.rtf
 - 4_2_Umfrage_HeBISAnforderungen.doc
 - 4_3_Regellist_Erlaeuterung_20020913.doc
 - 4_4_Umfrage_Stellungnahmen.doc
 - 4_5_Regellist_Erlaeuterung_20021007.doc
 - 4_6_Umfrage_Auswertung.doc
 - 4_7_Regellist_Ergebnis_lizenzfrei_20030328.doc
 - 4_8_INETBIB_20030414.doc
 - 4_Standardnummern_Identifizier.doc (Tischvorlage)
- Zu TOP 5
- Dateiname:
 - 5_NBM_109.doc
 - 5_NMB_109_Hintergrund.doc
 - 5_Digitale_Karten.doc (Tischvorlage)
- Zu TOP 6
- Vorschläge zum Arbeitsprogramm der Expertengruppe
6_Arbeitsprogramm_Vorschlaege.doc

Zu TOP 1:

Frau Henze begrüßt die Mitglieder der Expertengruppe Online-Ressourcen zu ihrer konstituierenden Sitzung.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form genehmigt.

Zu TOP 2:

Für die neue Expertengruppe Online-Ressourcen wurde keine eigene Mailingliste eingerichtet. Aufgrund der inhaltlichen Überschneidungen soll die regellist von den Expertengruppen Formalerschließung und Online-Ressourcen gemeinsam genutzt werden.

Auf dem internen ftp-Server wurde ein Ordner „EGOR“ angelegt.

Zu TOP 3:

Frau Schroeder stellt die Persistent-Identifier-Aktivitäten Der Deutschen Bibliothek im Zusammenhang mit dem Projekt EPICUR vor. Die Powerpoint-Präsentation zu diesem Vortrag wird über den ftp-Server bereitgestellt.

Ausgangsbasis:

Online-Ressourcen existieren in Mehrfachkopien, Links in den Nachweisdiensten sind oft instabil. Eine Möglichkeit der dauerhaften Adressierung besteht in der Vergabe des Uniform Resource Name (URN), der weltweiten Standardnummer, bei der eine eindeutige Identifikation mit der dauerhaften Adressierung kombiniert wird.

Die Deutsche Bibliothek hat bereits umfangreiche Erfahrungen mit URN:

- etablierter Workflow für das URN-Management für Online-Hochschulschriften
- Softwareunterstützung, insbesondere des Workflows durch OPUS
- mehr als 6000 URNs mit über 50.000 Zugriffen seit September 2001
- 52 Institutionen haben sich angemeldet, 35 nutzen aktiv dieses Verfahren
- etwa 12 % der URLs von Dokumentenservern der Universitätsbibliotheken wurden korrigiert
- große Schwankungsbreite bei temporär ausfallenden URLs z.B. durch instabile Server (3 Serverausfälle in 2 Wochen)
- täglicher URL-Linkcheck

Ziel des Projektes EPICUR (Enhancement of Persistent Identifier Services - Comprehensive Method for unequivocal Resource Identification) ist der Ersatz von URLs durch URNs. Voraussetzungen dafür sind:

- Etablierung von URNs als Standardnummer

- Das Antwortverhalten des Resolvers auf einen URN-Request kann durch einen Anwender individuell konfiguriert werden.
- Hochverfügbarkeit des zentralen Dienstes
- URNs (nbn:de) garantieren einen dauerhaften und stabilen Zugriff auf das Dokument.
- Einführung einer überregional abgestimmten URN-Vergabe-Richtlinie.

Lösungsansatz des EPICUR-Projektes

- Der dauerhafte Zugriff auf die Objekte wird durch Langzeitarchivierung und/oder Archivierung der Publikationen auf zertifizierten Dokument- bzw. Archivservern gewährleistet und
- URNs sind durch Hochverfügbarkeit des URN-Dienstes immer auflösbar.

PIs in der bibliografischen Beschreibung / Regelwerk

URNs können daher URLs auch in der bibliografischen Beschreibung ersetzen.

Lösungsvorschlag:

- bibliografische Erfassung von Persistent Identifiers als Standardnummern
- Prüfung, ob Regelwerk und Format angepasst werden müssen
- Vorübergehend werden weiterhin URLs bibliografisch verzeichnet

Zu TOP 4:

Aufführung der URN

Anforderung: Einheitliche Praxis beim Zusammentreffen von URL und URN

Auswirkungen auf die Datenlieferungen. Es muss zwischen bibliografischer Beschreibung auf Regelwerksebene und den Bestandsdaten unterschieden werden. Für eine Übergangszeit liefert Die Deutsche Bibliothek URN und URL aus, in DDB-OPACs werden keine Herkunfts-URLs mehr angezeigt.

BSZ: Frontdoor sollte mit Quellenangabe (URL) und URN angegeben werden, auch wenn URL nicht mehr funktioniert, sollte sie transportiert werden. Gepflegt werden soll nur die URN.

HeBIS: Befürchtung, dass URLs von DDB nicht mehr erfasst würden, langfristig wird das gleiche Ziel verfolgt. Solange sich die URN noch im Projektstadium befindet, will man sich nicht allein darauf verlassen. Momentan checkt HeBIS in monatlichen Abständen alle URLs.

ZDB: Die ZDB richtet sich nach den Wünschen der Teilnehmer. Das Thema ist dort nicht akut, aber die Möglichkeit, URNs zu erfassen, besteht schon jetzt.

BVB: Anregung, die URN durch Angabe als Resolver-URL mit Kennzeichnung populärer zu machen.

Arbeitsstelle Datenformate: MAB Kategorie 655 existiert seit langem und ist angelehnt an USMARC Kategorie 856. MARC21 856 ist weiterentwickelt worden, MAB 655 ist bisher nicht in jedem Punkt angepasst. Beispiel 856 \$u Uniform Resource Identifier (Oberbegriff zu URN, URL, ...) – 655 \$u Uniform Resource Locator.

MAB Kategorie 552 ist das Feld für DOIs.

Es besteht die Alternative, eine URN analog zu MARC21 856 \$u in 655 \$u abzubilden (wenig spezifisch) oder abweichend von MARC21 eine URN als Normnummer in das Feld 552 zu bringen, das dann anders benannt werden muss („Persistent Identifiers“). Unabhängig von der Umstiegsdiskussion kann es Gründe dafür geben, dass der MAB-Ausschuss sich für eine Änderung entscheidet.

Ergebnis: Es besteht der Wunsch an Die Deutsche Bibliothek, Daten auszuliefern, in denen die URN als URL aufgeführt dargestellt und gekennzeichnet wird. Eine Erfassung von Persistent Identifiers als Standardnummern wird befürwortet.

Lizenzfrei/kostenfrei

Die Begriffe „lizenzfrei“ und „kostenfrei“ sind nicht identisch und auch aus juristischer Sicht nicht gleichzusetzen. Eine Veröffentlichung kann zwar kostenfrei abgegeben werden, ist deshalb aber nicht gleich lizenzfrei. DDB hat daher Einwände gegen die gleichsetzende Anwendung dieser Begriffe in ZETA.

Der Begriff „lizenzfrei“ entspricht nicht den in § NBM 162, 4a verwendeten Begrifflichkeiten.

Laut ZETA-Definition werden als „lizenzfreie“ Veröffentlichungen Volltexte gekennzeichnet, die voraussichtlich für ihre gesamte Erscheinungsdauer kostenfrei zugänglich sind.

Entscheidungshilfen sind dabei folgende Kriterien:

- es handelt sich um eine nichtkommerzielle Veröffentlichung z.B. von Institutionen, Organisationen, öffentlichen Bildungseinrichtungen, Bibliotheken, usw.
- die Veröffentlichung enthält keinen ausdrücklichen Hinweis, dass der kostenfreie Zugriff nur für einen begrenzten Zeitraum gilt.

Nach dieser Definition sind „kostenfreie“ Volltexte gleich „lizenzfreie“ Veröffentlichungen.

Anforderung:

Einheitliche Vorgehensweise von ZDB und DDB.

Ergebnis: Es wird angeregt, dass Die Deutsche Bibliothek als Mitglied der AGDBT einen Antrag auf entsprechende Änderung des in ZETA verwendeten Begriffes stellen kann.

Darüber hinaus besteht der Wunsch anzugeben, ob eine Ressource lizenzpflichtig oder lizenzfrei bzw. kostenpflichtig oder kostenfrei ist. Die Feststellung dieses Sachverhalts ist jedoch problematisch.

Aufführung einer Herkunftskennung, der zeitlichen Gültigkeit und des Inhaltsumfangs einer URL

Weitere Kennzeichnungen gewünscht z.B. Frontdoor-URL, OPUS, EZB, URL des Archiv-Exemplars, Ausweitung auf Monografien.

Künftiges Vorgehen entweder als verbindliche Festlegung in MAB bzw. als vom Standardisierungsausschuss verabschiedete Empfehlung gewünscht.

Keine Einigung darüber möglich, wie viele und welche URLs angegeben werden sollen und ob mittel- bis langfristig ausreichend Kennzeichnungsmöglichkeiten bestehen.

Einigkeit, dass eine Abbildung in MAB den Idealfall darstellt, wobei es unsicher ist, ob dies zum jetzigen Zeitpunkt umgesetzt werden kann.

Ergebnis:

Bitte an Herrn Heise, die Praxis der Zeitschriftendatenbank zu Feld 4085 ZETA darzustellen.

Die Expertengruppe wird gebeten, Vorschläge für eine Lösung zur Differenzierung der verschiedenen URLs und eine textliche Darstellung bis zum 31. August 2003 an „regellist“ zu senden. (Die AGDBT tagt am 16. September 2003.)

Die Deutsche Bibliothek wird gebeten zu klären, ob eine Übertragung auf monografische Publikationen möglich ist.

Zu TOP 5:

§ NBM 109,3

Umfrage auf Anregung von HeBIS, ob dem Regelwerkstext entsprechend, der sich auf „fortlaufende Sammelwerke“ bezieht, eine eigene Einheitsaufnahme angelegt wird, wenn nur einzelne Teile einer Schriftenreihe in elektronischer Form vorliegen.

Ergebnis: Nein; dies wird so nicht praktiziert.

Vorschlag der Arbeitsstelle für Standardisierung, in § NBM 109,3 eine Ausnahmebestimmung wie in § NBM 109,2 zu ergänzen:

„Liegen jedoch nur einzelne Teile eines fortlaufenden Sammelwerkes als elektronische Ressource auf Datenträgern oder als elektronische Ressource im Fernzugriff vor, so wird nur **eine** Einheitsaufnahme gemacht.“

Diskussion: Widerspruch des Vorschlags zu § NBM 2,3. HeBIS befürwortet Anwendung des bestehenden § NBM 109,3.

Ergebnis:

Stellungnahmen der Verbände, ob Änderungsbedarf besteht, sollen bis zum 31. August 2003 an die Regellist gesendet werden.

Digitale Karten (Tischvorlage)

Sollen RAK-Karten um die Regelungen aus RAK-NBM erweitert werden oder sollen für digitale Karten die RAK-NBM angewendet werden?

Die Entscheidung hat Auswirkungen auf:

- a. Geltungsbereich
- b. Haupt- und Nebeneintragung
- c. Allgemeine Materialbenennung
Nach NBM lautet sie „elektronische Ressource“, international „kartographisches Material“

Ergebnis:

Eine gemeinsame Regelung ist erwünscht. Die Expertengruppe wird gebeten, dieses Problem in den Verbänden zu diskutieren und Rückmeldungen bis 1. Oktober 2003 an die Regellist zu senden.

Zu TOP 6:

Die Vorschläge für das Arbeitsprogramm der Expertengruppe sind in der Unterlage zu diesem TOP enthalten.

Ergebnisse aus der AGDBT sollen in die Expertengruppe Online-Ressourcen transportiert werden, die jedoch nicht in eine „zweite AGDBT“ mutieren soll.

Die Mitglieder der Expertengruppe sind eingeladen, sich an der Diskussion im Vorfeld des IFLA Meeting of Experts on an International Cataloguing Code über die Mailingliste „preconf“ zu beteiligen.

Weitere Vorschläge zum Arbeitsprogramm im Hinblick auf internationale Regelungen können bei Bedarf an die Vorsitzende gemeldet werden.

Zu TOP 7:

Der/die stellvertretende Vorsitzende soll in der nächsten Sitzung gewählt werden.

Frau Nienerza weist darauf hin, dass bei den Online-Dissertationen die spezifische Materialbenennung nicht angegeben ist, sofern es sich um Hochschulausgaben handelt. Frau Weber bietet an, dies in DDB kurzfristig zu korrigieren.

Frau Henze schließt die Sitzung um 16:00 Uhr und dankt den Expertengruppenmitgliedern für die Teilnahme an der Sitzung.